

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 46 (1959)
Heft: 8: Filmerziehung

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kreisen der Schweizer Reisekasse be-
hauptet, eine vorteilhaftere Belegung der
Hotels und Ferienwohnungen erzielen.
Da sich die Staffeln der Sommerferien
in den größeren Städten nicht bewährt
hat, weil doch wieder alle die Hauptsai-
son wünschten, müsse nach einer andern
Lösung gesucht werden. Diese läge in der
Verlängerung der Sommerferien. Doch
wird dagegen namentlich auf Seiten der
Schule – wohl auch mit Recht – geltend
gemacht, daß in den acht Wochen Som-
merferien wiederum viel verloren gehe.
Mit den Ärzten äußern auch die Lehrer
ihre Bedenken, weil ein zu langer Unter-
bruch der Schule empfindliche nachtei-
lige Folgen zeitige.

Direktor Althaus glaubt, daß man die
Nachteile überwinden könne, da man
den Mut zu einer neuen Regelung haben
müsse. In der Diskussion wurde u. a. auch
darauf aufmerksam gemacht, daß die
Eltern an allzu langen Sommerferien
nicht stark interessiert sind, wenigstens
nicht in städtischen und stark industrial-
isierten Gegenden. Die Landwirtschaft
wünscht ohnehin eine Berücksichtigung
ihrer besondern Verhältnisse.

Schließlich einigte man sich auf eine Ein-
gabe an das Erziehungsdepartement, in
der die sachliche Prüfung der ganzen An-
gelegenheit gefordert wird. Die Regie-
rung möge eine Expertenkommission
einsetzen und das aktuelle Problem all-
seitig abklären lassen. *Sch.*

Wir beginnen 10.15 Uhr mit der Gene-
ralversammlung und einer Orientierung
über ‚Aktuelle Schulfragen im Kanton
Aargau‘.

Anschließend erfolgt eine Führung durch
das Kloster Wettingen.

12.30 Mittagessen.

14.30 Generalversammlung des aargau-
ischen katholischen Erziehungsvereins.

15.00 Referat von Herrn Prof. Dr. Josef
Mäder, Luzern, über ‚Probleme des
technischen Nachwuchses‘.

Diese Voranzeige möchte unsere Mit-
glieder schon heute aufmerksam machen
auf das Datum vom 7. September 1959.
Ein ausführliches Programm folgt in der
zweiten Hälfte August.

Der Präsident

XXIV. Kantonale Erziehungs- tagung Luzern

Die diesjährige, d.h. die 24. Kantonale
Erziehungstagung findet am 14./15. Ok-
tober 1959 im Hotel ‚Union‘ in Luzern
statt. Ihr Thema, das in acht Vorträgen
behandelt wird, heißt: ‚Sollen wir die Ju-
gend verstehen, oder soll die *Jugend* uns
verstehen?‘

Lehrerinnen-Exerzitien

SEKTION GALLUS: Unsere Lehrerinnen-
Exerzitien finden vom 4. Oktober abends
bis 8. Oktober morgens im Exerzitien-
haus Quarten SG statt.

H. H. Rektor Josef Gemperle SAC, Goß-
au, wird über die marianischen Dogmen
sprechen: ‚Licht auf Maria und Licht
auf den christlichen Menschen.‘

Lehrerinnen aus dem Kanton St. Gallen
erhalten die üblichen Vergünstigungen
vom Katholischen Administrationsrat.

Anmeldungen sind bis spätestens 7. Sep-
tember zu richten an Burgi Büchel, Nep-
tunstraße 5, St. Gallen.

3. Arbeitstagung der IMK, Interkantonale Mittelstufen- Konferenz

‚Geographieunterricht auf der Mittel-
stufe‘, am 12. September 1959 in Zug

Thema: ‚Die Altstadt Zug – als anschau-
bare Einheit‘

Die Tagung stellt eine praktische Demon-
stration dar für die von der Arbeitsgruppe
Dr. Roth in Band II der ‚Unterrichts-
gestaltung in der Volksschule‘ (Verlag
Sauerländer, Aarau) aufgestellten Grund-
sätze.

Tagesplan

9.00 Sammlung der Teilnehmer im Rat-
haus in der Altstadt, Einführung in die
praktische Arbeit. 9.30 Arbeit im Freien
in verschiedenen Gruppen. 11.00 Ver-
arbeiten von Gruppenberichten. 12.15
Mittagessen, a) bei guter Witterung auf
dem Schiff (Lunch); Rundfahrt auf dem
See; b) bei schlechter Witterung in Ho-
tels. 14.00 Sprachschulung auf Grund des
aufzunehmenden Tuns vom Vormittag. Be-
grüßung durch die Behörde. 15.00 Haupt-
referat von Prof. Dr. Heinrich Roth, Ror-
schach, über ‚Grundsätzliches zum Geo-
graphieunterricht auf der Mittelstufe‘.
16.30 Besuch einer Ausstellung, enthal-
tend a) Schülerarbeiten (Werkblätter)
zu Orientierungsübungen. Geographi-
sche Details an- und nichtanschaulicher
Einheiten. b) Geographische Arbeitsmit-
tel. c) Möglichkeiten zur menschlichen
Kontaktnahme mit Nachbarvölkern –
Schülerbriefe, Briefwechsel mit dem Aus-
land.

Mitarbeiter: Chef der Studiengruppe Geo-
graphie der IMK, Hans Stricker, St. Gal-
len, und Louis Kessely, Heerbrugg, von
der Arbeitsgemeinschaft Dr. Roth, Stu-
diengruppe B6 und Mitglieder des Zuger
kantonalen Lehrervereins, Präsident Ca-
jetan Merz.

Zu dieser Arbeitstagung sind auch Kolle-
ginnen und Kollegen freundlich einge-
laden, die noch nicht Mitglied bei der
IMK sind.

Voranmeldung ist unbedingt erforder-
lich, weil die Platzzahl beschränkt ist. An-
meldungen baldmöglichst an das Sekre-
tariat der IMK, Untergasse 30, Zug.

Für den Vorstand der IMK
Der Präsident:
Ed. Bachmann

Mitteilungen

Katholischer Erziehungsverein der Schweiz

Der KEVS hält seine ordentliche Jahres-
versammlung Montag, den 7. September
1959, in Baden-Wettingen AG (Hotel
Zwysighof).

13. Lehrerbildungskurse 1959 des Schweizerischen Vereins für Handarbeit und Schulreform, Sektion Graubünden

Kurs:

1. *Singwoche*. 24. bis 29. August in Chur.

Leiter:

Lucius Juon, Leiter der Singschule Chur,
Josef Derungs, Chur.

Kursgeld:

Mitglieder Fr. 5.-, Nichtmitgl. Fr. 8.-

2. *Geographie/Sprache*. Arbeitsgemein-
schaft Herr Dr. Roth. 5. bis 10. Oktober
in Zerneß.

Hans Stricker, St. Gallen.

Mitglieder Fr. 5.-, Nichtmitgl. Fr. 8.-

3. *Naturkunde/Sprache*. Arbeitsgemein-
schaft Herr Dr. Roth. 5. bis 10. Oktober
in Stels.

Louis Kessely, Heerbrugg.

Mitglieder Fr. 35.-, Nichtmitgl. Fr. 38.-

4. *Französisch* für Sekundarlehrer. 24. bis
29. August in Ilanz.

Dr. O. Müller, Glarus.

Mitglieder Fr. 5.-, Nichtmitgl. Fr. 8.-

5. *Zeichnen* in Chur:

a) Methodik des Zeichenunterrichtes,
3. Oktober;

Prof. Toni Nigg, Chur;

b) Die Neocolor-Technik, 10. Oktober;
Hans Börlin, Grüt bei Wetzikon;

c) Verschiedene Techniken, persönliche
Weiterbildung des Lehrers, 17. Oktober;
Prof. Emil Hungerbühler, Chur;

d) Das Werken im Zeichenunterricht,
24. Oktober.

Rico Casparis, Chur.

Alle vier Kurse:

Mitglieder Fr. 8.-, Nichtmitgl. Fr. 10.-
Einzelne Kurse:

Mitglieder Fr. 3.-, Nichtmitgl. Fr. 4.-

Anmeldung: Die Anmeldungen sind um-
gehend an den Kassier des Vereins,
Herrn J. Derungs, Heimatstraße 15, Chur,
zu senden. In den Kursgeldern sind Un-
fallversicherung und Materialkosten,
bei dem Kurs 3 auch Unterkunft und
Verpflegung inbegriffen. Die angemel-
deten Teilnehmer erhalten nähere Un-
terlagen. Wir bitten die Schulbehörden,
einen Beitrag an die Unkosten der teil-
nehmenden Lehrkräfte zu gewähren.

Der Präsident: *Toni Michel*

Der Kassier: *Josef Derungs*

Bücher

FRITZ SCHÄUFFELE: *Das unvergängliche
Bild. Die Schicksale des Meisters Hans
Schäuffelein*. Roman. Walter-Verlag, Ol-
ten 1958. 250 S. Fr. 14.30.

Der Verfasser, der sich als Nachfahre sei-
nes ‚Helden‘ fühlt, befand sich an einem
schwülen Tag in Auhausen, ein Bild des
Ahnens zu bewundern, und geriet dabei
in eine Art Trance-Zustand, so daß er,
der Schriftsteller von heute, sich in die
Rolle des Zeit- und Kunstgenossen Al-
brecht Dürers versetzt sah und dessen
wildbewegte Zeit (Kaiser Max, Bauern-
krieg, Reformation) mitezuerleben mein-
te. Das so entstandene Buch liest sich gut,
gewährt auch Einblick in die geschicht-
liche Periode, von der es handelt, er-
weckt aber doch zwei Bedenken, die zu
verschweigen mir unrichtig erschiene,
einmal wegen der unklaren Stellung ge-
genüber der Reformation, zum andern
und vor allem, weil Meister Hans
Schäuffelein offensichtlich im Ehebruch
stirbt. So kann Empfehlung nur für ganz

reife Leser erfolgen, die imstande sind,
auch Entartungen einer Zeit aus der be-
treffenden Zeit heraus zu verstehen,
ohne daher Zugeständnisse für die Ge-
genwart abzuleiten. *E. v. T.*

Herder-Bücherei:

REINHOLD SCHNEIDER: *Verhüllter Tag*.
Bekenntnis eines Lebens. 190 Seiten. Fr.
2.50.

In 20 Kapiteln erzählt Reinhold Schnei-
der farbig und eindringlich, wie er im
Zwiespalt zwischen Katholisch und Pro-
testantisch und in der Leere des Unglau-
bens vor 1914 und nach 1918 aufwuchs
und mit den Dämonen in sich (Selbst-
mord) und in seinem Volk rang, die tra-
gische Melodie alles Geschichtlichen des
eigenen Volkes und fremder Völker in
deren Hauptstädten vernahm und in sei-
nen Werken niederschrieb. (Auch Goe-
the nennt er einen Zerstörer!) Seiner
neutralen Mittelschule, deren Geschichts-
unterricht der Bedeutung des Glaubens
auswich und deren Religionslehrer bloß
geduldet waren, kann er nachweisen, wie
sie ihre Schüler nicht für die Epoche der
Zusammenbrüche erzogen habe. Rein-
hold Schneider weckt Geschichts- und
Verantwortungssinn in erregendem Maß.

Nn

Pizol

Ein herrliches Touren- und Wandergebiet
mit einzigartiger Rundschau, 6 Bergseen,
reicher Alpenflora und guten Unterkunfts-
möglichkeiten. Bequem erreichbar mit Ka-
binenbahnen und Sesselliften ab Bad Ragaz
und Wangs.

Schulen große Preisermäßigungen

Mit Prospekten und Vorschlägen für schöne
Schulausflüge dienen gerne die

Verkehrsbüros Bad Ragaz (Telephon 085/9 12 04) und Wangs (Telephon 085/8 04 97)

Darlehen

erhalten Beamte und
Angestellte ohne Bürg-
schaft. Diskretion. Kein
Kostenvorschuß. Rück-
porto beilegen

CREWA AG.
HERGISWIL am See

Handwebteppiche

bieten mehr als sie kosten!
Auch selbst weben sehr
vorteilhaft. Mit höflicher
Empfehlung

E. Scherrer-Glur

Teppichweberei

Rorschach

Oelmühleweg 3 - Tel. 4 35 98